

Geschäfts-/Tätigkeitsbericht 2016

Präsidiales

Energiestadt

Im Oktober 2012 wurde Regensdorf als 300. Mitglied in den Kreis der Energiestädte aufgenommen. Vier Jahre später und nach zahlreichen Aktivitäten und Verbesserungen rund ums Thema Energie wurde die Gemeinde nun von der Energiestadt-Labelkommission nochmals genau unter die Lupe genommen. Die Gemeinde Regensdorf besteht die Rezertifizierung im Jahr 2016 erfolgreich und darf sich auch die nächsten vier Jahre „Energiestadt“ nennen. Die Auszeichnung steht für die nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung der kommunalen Energie- und Klimapolitik. Einen detaillierten Rückblick der vergangenen Aktivitäten und einen Blick in die Zukunft erhalten Sie unter www.energiestadt.ch/regensdorf.

Bürgerrechtswesen

Aufgrund des geringen Entscheidungsspielraums und zur Entlastung der im Bürgerrechtsausschuss delegierten Gemeinderäte wurde der Vollzug des Bürgerrechtswesens - inkl. dem Integrationsgespräch - vollständig an die Präsidialabteilung delegiert. Die Gemeindeschreiber-Stellvertreterin und die Assistentin Gemeindeschreiber haben im Rahmen von vier Sitzungen insgesamt 85 Geschäfte behandelt.

Betreibungsamt

Das Jahr 2016 stand im Zeichen der Erweiterung der elektronischen Datenverarbeitung. So wurden bereits 35% der Betreibungsbegehren elektronisch über die e-SchKG-Schnittstelle eingereicht. Die Tendenz ist weiterhin steigend. Die Dokumente werden direkt als PDF hinterlegt, was Archivkopien zu einem grossen Teil überflüssig macht und Papier, Toner sowie Archivplatz einspart. Die Modernisierung der Arbeitsabläufe ermöglicht es, trotz wachsender Bevölkerung und Betreibungszahlen die Arbeiten mit gleichbleibendem Personalbestand in guter und zuverlässiger Qualität zu erbringen. Bestätigt wurde dies einmal mehr durch die Aufsichtsbehörden.

Qualitätsmanagement

Auch im Jahr 2016 wurde das IMS als Intranet und Wissensplattform gut genutzt. Im Fokus des Jahres 2016 stand zudem die Einführung des Moduls „KVP“ (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess). Dieses Tool soll die Erfassung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeitenden vereinfachen und die Bearbeitung der Vorschläge nach klar vorgegebenen, strukturierten Abläufen abwickeln. Aufgrund von technischen Problemen musste der Launch des Moduls ins Frühjahr 2017 verschoben werden.

Personalwesen

Die Überführung der Spitex Regensdorf mit 47 Mitarbeitenden in den Zweckverband Gesundheitszentrum Dielsdorf konnte seitens Personalstelle mit einem einmaligen erheblichen Zusatzaufwand erledigt und die Akten übergeben werden.

Die Mitarbeitergespräche konnten wiederum effizient und aussagekräftig durchgeführt werden. Die vor drei Jahren neu strukturierten Formulare haben sich mittlerweile etabliert und werden von Vorgesetzten und Mitarbeitenden gleichermaßen geschätzt. Die hohen Erwartungen an eine gegenseitige Wertschätzung konnten wiederum gut erfüllt werden.

Die Zahl der bewilligten Vollzeitstellen per Ende 2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr von rund 118 (zuzüglich rund 27 Stellen im Alters- und Pflegeheim Furttal, APF) um sieben auf insgesamt rund 125 (zuzüglich rund 28 Stellen im APF) erhöht. Im letzten Jahr waren 13 Eintritte (exkl. APF) und 21 Austritte (exkl. APF) – wovon zwei Pensionierungen und ein Todesfall – zu verzeichnen.

Lehrlingswesen

Auch im Jahr 2016 konnten alle unsere Lehrabgänger ihre Lehre erfolgreich beenden. Ein Kaufmann (Gemeindeverwaltung), ein Fachangestellter Gesundheit (Spitex) und ein Fachmann Betriebsunterhalt (Werkhof) konnten im Herbst ihre Diplome entgegennehmen.

Bau

Statistik Baubewilligungen

Es sind insgesamt 114 Baugesuche (61 Anzeigeverfahren und 53 ordentliche Verfahren) eingegangen. Es konnten 82 Baubewilligungen erteilt werden. Zusätzlich wurden 23 Reklambewilligungen bewilligt. Insgesamt sind 15 neue Rekurse eingegangen, davon sind 5 erledigt, 8 sistiert und 2 noch aktiv.

Neubau Watterstrasse 117/121

An der Urnenabstimmung vom 8. März 2015 wurde dem Neubau Watterstrasse 117/121 mit Gemeindebibliothek und 10 Wohnungen zugestimmt. Ende

Oktober 2015 wurde die Baubewilligung unter Auflagen erteilt. Der Rohbau sowie die Gebäudedämmung konnte bis Ende Jahr erstellt werden. Der Bezug ist auf Herbst 2017 geplant.

Neubau Werkhof

An der Urnenabstimmung vom 8. März 2015 wurde dem Neubau Werkhof zugestimmt. Die Baubewilligung wurde anfangs Dezember 2015 erteilt. Der Neubau wurde realisiert und die Übergabe des Werkhofs an die Gemeinde konnte am 16. Dezember 2016 erfolgen.

Raum- und Verkehrsplanung / Siedlungsentwicklung / Quartierplanung

Im April 2015 hat die Baudirektion des Kantons Zürich die Nichtgenehmigung der durch die Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2015 festgesetzten BZO-Vorlage Bahnhof Nord angekündigt und verschiedene Ergänzungen und Anpassungen verlangt. Daraufhin wurde das Aussenraumrichtprojekt ausgearbeitet und mit dem Amt für Verkehr eine Vereinbarung bezüglich der Zusammenarbeit bei der Planung der zukünftigen Erschliessung des Gebietes getroffen. Im Dezember 2016 wurde beim Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich das Genehmigungsgesuch für die bereinigte und ergänzte BZO-Vorlage gestellt.

Leitbild Verkehr 2030 und Gesamtverkehrskonzept

Im Rahmen einer breit angelegten Umfrage wurden Schwachstellen im Verkehrssystem der Gemeinde erhoben und systematisch ausgewertet. Parallel dazu wurde eine Masterplanung für die Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs rund um den Bahnhof Regensdorf-Watt und eine Studie zur Verlegung der Güterverkehrsinfrastruktur aus dem Bahnhofsbereich in die Allmend Regensdorf durchgeführt. Sämtliche diese Arbeiten konnten in ein Gesamtverkehrskonzept zusammengezogen werden, aus welchem nun im kommenden Jahre ein Massnahmenplan zu erarbeiten und der Verkehrsplan anzupassen ist.

Finanzen

Zentrum Sonnhalde / Restaurant

Mit dem Kauf des Zentrums Sonnhalde wurde die Gemeinde Regensdorf Eigentümerin des damaligen Restaurants Fortuna. Nach einem ersten Pächterwechsel konnte der Betrieb nicht Fuss fassen. Daraufhin interessierte sich ein neuer Pächter für das Lokal. Der Neueröffnung im Oktober 2016 war ein voller Erfolg.

Einheitsgemeinde

Im Hinblick auf die mögliche Bildung der Einheitsgemeinde wurde die Zusammenarbeit mit der Primarschule intensiviert. Die beiden Finanzverwaltungen haben bereits gewisse Anpassungen im Rechnungswesen vorgenommen, damit die spätere Verschmelzung der beiden Betriebe einfacher umgesetzt werden kann.

Finanztechnische Prüfung / Revision

Die Zusammenarbeit mit der neuen Revisionsfirma „Baumgartner & Wüest GmbH“ hat bestens begonnen. Nach der Auflösung des Revisionsdienstes des Kantons Zürich mussten sämtliche Gemeinden die Revisionstätigkeiten neu vergeben. Mit der Firma Baumgartner & Wüest konnte ein starker Partner gewonnen werden, um die Revisionen weiterhin professionell durchzuführen.

Notwohnungen

Im vergangenen Jahr kaufte die Gemeinde Regensdorf zwei Wohnungen an der Loowiesenstrasse in Adlikon. Die 3.5-Zimmerwohnung und die 5-Zimmerwohnung dienen als „Notwohnungen“, welche von der Sozialabteilung genutzt werden können. In Zeiten von tiefen Zinsen macht es Sinn, eigene Wohnungen zu besitzen, um so günstigen Wohnraum für SozialhilfeempfängerInnen zur Verfügung zu stellen.

Steueramt

Für die Bevölkerung wird seit dem Jahr 2016 die Möglichkeit der eRechnung angeboten. 674 Personen haben sich für die Dienstleistung des eSteuerkonto registriert, davon haben 36 Personen die eSteuerrechnung bereits angefordert. Die Steuerzahler können durch die Nutzung der elektronischen Rechnungsstellung nebst Kosten auch Ressourcen sparen. Es muss keine Papierrechnung aufbereitet werden, es gibt keine Zustellung mit der Post und eine manuelle Eingabe im jeweiligen E-Banking-Vertrag wird hinfällig. Mit der flächendeckenden Einführung von eRechnungen hat die Gemeinde Regensdorf wiederum einen wichtigen Beitrag zur Energiestadt geleistet.

In dieser Berichtsperiode wird das Quellensteuerregister für ausländische Arbeitnehmer näher betrachtet. Am 31.12.2006 bewirtschaftete das Steueramt 1'084 Personen. Zehn Jahre später hat sich die Anzahl mehr als verdoppelt; auf 2'232 Abrechnungspersonen. Entgegen den anderen Steuerregistern konnte eine stetige gleichbleibende Zunahme von reformierten und katholischen Steuerzahlern festgestellt werden. Es sind keine Steuereinbussen infolge Kirchenaustritten bei ausländischen Steuerpflichtigen zu verzeichnen.

Gesellschaft & Gesundheit

Alters- und Pflegeheim Furttal

Im Alters- und Pflegeheim Furttal (APF) betrug die Bettenbelegung auch in diesem Jahr über 99%. Gesund und munter feierte der älteste Bewohner im Oktober mit Musik und Kuchen seinen 102. Geburtstag.

Das Jahr 2016 stand im Zeichen personeller Änderungen. Die Buchhalterin und Stv. Heimleitung hat sich nach 32 Jahren in die Pension verabschiedet. In der Pflegedienstleitung gab es einen erneuten Wechsel und im Herbst startete die Leitung Hauswirtschaft in der neu geschaffenen Funktion. Weiter wurde in der Pflege das Bezugspersonensystem umgesetzt und in der Küche das Mahlzeitenangebot ausgebaut.

Familien

Der alljährliche Informationsabend für Eltern mit Kindern im Vorschulalter hat erneut stattgefunden. Über 100 Eltern besuchten den Anlass und informierten sich nach den Präsentationen an den zahlreichen Ständen über das Angebot für Kinder im Vorschulalter, Familien und Eltern.

Im Sommer 2016 entschied der Gemeinderat, den Aufbau des Programmes "Zeppelin – Familien startklar" zu initiieren. Das Programm wendet sich an Familien, die sich rund um die Geburt in einer schwierigen Lebenssituation befinden und Unterstützung bei der frühen Bildung und Betreuung ihrer Kinder benötigen.

Gemeinschaftszentrum Roos

Das umfassende und vielfältige Angebot des Gemeinschaftszentrums umfasst Aktionstage für Schüler, Caritas Flickstube, Deutschkurse mit Kinderhüeti, Familientag, Flohmarkt, Ferienprojekte, Halloween-Spielnachmittag mit der Ludothek, Kasperli-Theater, Kerzenziehen, Kinderfasnacht, Kindergeburtstage, Kreativateliers, Korbflechten, Kunstausstellungen, Lebkuchen verzieren, Let's move, Koffermarkt, Pilzkontrolle, Pilates, Pro Senectute Beratungen, Töpfern, Mütter- und Väterberatung, Qi Gong Einführungswochenende, Schutzengelchen-Kurs, Sommerfest, Sprachkurse, Taschennähkurs, Raumvermietungen, Repair-Café, Zirkuswoche, Zwergenturnen, Yoga und noch vieles mehr! In der Gemeindebibliothek standen die Vorarbeiten für den Umzug 2017 in den Neubau an der Watterstrasse, die Planung einer optimalen Nutzung der neuen Räumlichkeiten und das 50-Jahr Jubiläum im Vordergrund. Die Ludothek passte die Öffnungszeiten den veränderten Kundenbedürfnissen an und wurde vor allem von Eltern mit Kindern im Vorschulalter rege genutzt. Alle Angebote sind auf der neuen GZ-Website auf www.gzroos.ch ersichtlich und alle Fachbereiche auch im Facebook abrufbar.

Integration

Ein wesentlicher Bestandteil des Integrationsangebotes der Gemeinde sind Erstinformationsgespräche, in denen Neuzuzüglern aus dem Ausland hilfreiche Informationen zum Leben in der Schweiz vermittelt werden. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 46 persönliche Integrationsgespräche geführt. Die Teilnehmer stammten vorwiegend aus Italien, Spanien, Mazedonien und der Türkei. Die Fragen der Neuzuzüglern betrafen insbesondere das Angebot an Deutsch- und Weiterbildungskursen sowie Fragen zum Arbeitsmarkt.

Die Deutschkurse wurden auch im 2016 gut besucht. Das Interesse bei den Migranten ist gross, wobei die Mehrheit der Teilnehmer Sprachanfänger sind, die kürzlich in die Schweiz gezogen sind. Mit dem Erwerb der deutschen Sprache erhoffen sie sich insbesondere bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Sportförderung

In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Sportamt und kommunalen Sportakteuren wurde das Konzept zum Aufbau eines Sportnetzes in der Gemeinde Regensdorf erarbeitet. Ein zentrales Ziel des Sportnetzes ist die Förderung des (Jugend-)sports in der Gemeinde durch die Vernetzung und Koordination verwaltungsinterner und -externer Sportakteure. Der Gemeinderat hat am 1. November 2016 dem Aufbau des Sportnetzes zugestimmt, welches im Jahr 2017 startet und vier Jahre in Anspruch nehmen wird.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Gemeinde Regensdorf an der Furttaler Bewegungs- und Gesundheitswoche „Furttal bewegt“. Beim Alzheimermobil wurde über die Krankheit sowie den Umgang mit erkrankten Personen informiert. Daneben konnte mit dem Trainingssystem "YouKicker" die eigene Beweglichkeit und Reaktionsfähigkeit getestet werden.

Jugendarbeit

Seit anfangs Jahr leitet die Jugendbeauftragte der Gemeinde Regensdorf mit einer Leistungsvereinbarung die Jugendarbeit Unteres Furttal (JUF) an.

Das neue Jugendhüsli an der Feldblumenstrasse 7 ist bezogen, eingerichtet und belebt! Die Renovation hat sich gelohnt und bewährt sich im Alltag.

Die 20 Stellenprozent Jugendarbeit in der Sonnhalde werden direkt durch das Team der Jugendarbeit Regensdorf im und ums BZ Sonnhalde geleistet. Hierfür wurde ein neues Treffangebot geschaffen: der „easy friday“ findet abwechselnd, einmal im BZ Sonnhalde und einmal im Jugendhüsli, statt. Die Jugendarbeitenden sind auch regelmässig in der Sonnhalde im Rahmen von aufsuchender Jugendarbeit präsent.

Im September hat die Veranstaltung "Furttal Talents" stattgefunden – eine musikalische Castingshow. Dem Gewinner winkte eine professionelle Soundaufnahme in einem Tonstudio in Regensdorf.

Quartierentwicklung Sonnhalde

Die verschiedenen Anlässe wie Flohmarkt, Quartierfest, Jass- und Filmabende sowie die beiden Clean Up-Tage werden von vielen Freiwilligen mitgetragen und erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Der Kids-Treff am Mittwochnachmittag wird von 30-40 Kindern besucht, an dem sie basteln, Kuchen backen und vielseitig kreativ sein können. Ein weiteres tolles Erlebnis für die Kinder war die Hip Hop-Tanzgruppe, die für einen Auftritt am Quartierfest übte. Die Kinder verschönerten farbenfroh mehrere Sitzbänke, die zum Verweilen einladen. Viel Freude bereitet vier Mal jährlich das Kasperlitheater. Ein geselliger und kulinarischer Höhepunkt ist der Mittagstisch „Tavolata“, an dem einmal in der Woche alternierende Teams für bis zu 20 Personen kochen. Die Räume des BZ Sonnhalde wurden 24 Mal vermietet und der neu gegründete Flüchtlingstreff wird gut besucht. Zwei Quartierzeitungen informieren über das Geschehen im Quartier. Eine Ausstellung zeigte die Projekte für ein neues Zentrum, das in 2-3 Jahren realisiert werden soll.

An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2016 wurde einer Verlängerung der Quartierentwicklung Sonnhalde für weitere fünf Jahre mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Spitex

Auch 2016 ist die Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen ungebrochen, bereits im November wurde das Vorjahresergebnis an verrechenbaren Stunden egalisiert. Insgesamt sind den 311 Spitex-Kunden 22'582 Stunden in Rechnung gestellt worden. Dies sind 18% oder 3'450 Stunden mehr verrechenbare Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr.

An der Gemeindeversammlung vom 14. März 2016 wurde der Beitritt des Spitex-Zentrums Regensdorf in die Spitex Regional unter dem Dach des Zweckverbandes Gesundheitszentrum Dielsdorf gutgeheissen. Damit soll der Verwaltungsaufwand der einzelnen Spitex-Organisationen rationalisiert werden und die Spitex-Leistungen nach und nach ausgebaut werden – bis hin zur 24-Stunden-Spitex. Die Spitex Regensdorf bleibt als Stützpunkt bestehen, somit ist die Kontinuität der Pflegepersonen für die Kunden gewährleistet.

Sicherheit

Gemeindepolizei

Im vergangenen Jahr konnte die Gemeindepolizei ihre Präsenz nochmals leicht steigern. Die Aussendienstpräsenz beträgt mittlerweile rund 55%.

Die sechsmonatige Schliessung der Wehntalerstrasse und die damit verbundenen Verkehrsumleitungen sorgten für eine gehörige Portion Mehrarbeit. In dieser Zeitperiode verzeichnete die Gemeindepolizei einen exorbitanten Zuwachs von Missachtungen der Vorschriftssignale. Beim Telefonieren am Steuer verzeichnete die Gemeindepolizei gegenüber dem Vorjahr eine Verdoppelung der Bussen.

2016 wurden mit der semistationären Geschwindigkeitsmessanlage während insgesamt 8'057 Stunden der Verkehr kontrolliert. In dieser Zeit wurden 1'287'272 Fahrzeuge gemessen. Hieraus resultierten 3'621 Übertretungen, was einer Übertretungsquote von rund 0.3% entspricht.

Im gleichen Zeitraum führte die Gemeindepolizei mit der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage an 70 Standorten während total 163 Stunden Geschwindigkeitsmessungen durch. Bei diesen Kontrollen wurden insgesamt 72'018 Fahrzeuge gemessen. Die Übertretungsquote liegt bei 3.6%, was 2609 Übertretungen entspricht.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Regensdorf rückte in diesem Jahr 103-mal zu Notfällen aus. 64 Angehörige der Feuerwehr bewältigten diese Einsätze. Der grösste der insgesamt 18 Brandfälle verursachte einen Schaden von über Fr. 100'000.--.

Die Erfahrung zeigt, dass die Anpassungen in der Alarmorganisation vor allem bei den 17 automatischen Brandmeldealarmen optimiert werden konnten. Die Anzahl der ausgerückten Einsatzkräfte konnte auf durchschnittlich 10 – 18 Personen reduziert werden. Im Vergleich zu 2015 waren es durchschnittlich 17 - 25.

Ein Ausbildungsschwerpunkt bei der Mannschaft bildete die Strassenrettung mit Fokus auf moderne Hybrid- und Hochvoltfahrzeuge. Die Fahrer wurden in Punkto Fahrsicherheit (Antischleuderschule, Fahrsimulator etc.) geschult.

Die Objekt- und Gebäudekenntnisse werden für den Einsatz immer wichtiger. Hier wurde das Kaderpersonal vermehrt vor Ort in Betrieben und Gebäuden mit erhöhtem Risiko oder speziellen Brandschutzeinrichtungen (BMA, Sprinkler, Entrauchungsanlage etc.) geschult.

Meldeamt

Das Projekt „Dokumenten-Scanning“, welches im dritten Quartal des Jahres 2015 lanciert worden ist, konnte im Sommer 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Es sind nun sämtliche Dokumente (z.B. Mietverträge) elektronisch bei den Einwohnern hinterlegt. Per Mitte Juni 2016 übernahm das Meldeamt das Hundewesen.. Seit Anfang Oktober 2016 wurde der Online-Schalter um ein weiteres Angebot erweitert. Neu können Zuzüge, Wegzüge oder Umzüge in der Gemeinde Regensdorf online und bequem von Zuhause aus gemeldet werden.

Bestattungsamt

Es wurden 131 Todesfälle von Regensdorfer Einwohner bearbeitet, 90 Beisetzungen fanden auf dem Friedhof Dörndler statt. Im September 2016 wurden insgesamt 114 Gräber auf den Friedhöfen Dörndler und Dorf aufgehoben.

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 wurde die neue Friedhofs- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Regensdorf genehmigt, welche im Februar 2017 in Kraft treten wird.

Kreiszivilstandsamt Furttal (zuständig für rund 35'400 Einwohner/innen des Furttals)

Nebst der Durchführung von Ehevorbereitungen, Trauungen und Anerkennungen beurkundet das Zivilstandsamt unter anderem auch Namenserkklärungen, Todesfälle, Scheidungen, Einbürgerungen und Hausgeburten. Im vergangenen Jahr liessen sich 182 Paare auf dem Kreiszivilstandsamt Furttal trauen, davon 30 Auswärtige ohne Wohnsitz im Furttal. Über ein Viertel der Brautpaare nutzten das vielfältige Angebot an externen Traulokalen.

Soziales

Sozialbehörde

Ein besonderes Highlight, neben den regelmässig stattfindenden Behördensitzungen, ist der schon fast traditionelle jährliche Behördenausflug im Sinne einer Weiterbildung. Die Sozialbehörde besucht jeweils eine ausgewählte Institution aus dem Sozialbereich und hat so die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu blicken und sich aus erster Hand ein Bild zu machen über die von ihr verfügbaren und finanzierten Massnahmen. So fand im Januar der Besuch bei der DOCK AG (2. Arbeitsmarkt) in Dietikon statt.

Zentrale Dienste

Der Bereich Zentrale Dienste ist einerseits zentrale Anlaufstelle für soziale Belange der Bevölkerung und andererseits werden die Mitarbeitenden der Sozialabteilung in administrativen Angelegenheiten unterstützt und entlastet. Im 2016 wurden durch die Zentralen Dienste monatlich durchschnittlich 624 Menschen am Schalter kompetent beraten und rund 388 Telefonanrufe pro Monat entgegengenommen.

Asylwesen

Die Aufnahmequote ist im Berichtsjahr stabil bei 0.7% geblieben (7 Asylsuchende auf 1'000 Einwohner). Wiederum viele Menschen aus der Bevölkerung von Regensdorf/Watt/Adlikon haben sich für das Flüchtlingswesen

interessiert und sich dafür eingesetzt, dass sich unsere Asylsuchenden hier zu Recht finden. Neben dem Solinetz, das hauptsächlich Deutschkurse (mit Kinderbetreuung) anbietet, hat sich der Verein gmeiNützig (von Freiwilligen für Flüchtlinge) formiert, der jeden Dienstag den Flüchtlingstreff im Begegnungszentrum Sonnhalde anbietet und den Asylsuchenden in vielen Alltagsbelangen mit Rat und Tat zur Seite steht. Das Engagement aller Freiwilligen trägt viel zum friedlichen Zusammenleben bei – ihnen gebührt ein grosses Dankeschön!

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Per 31.12.2016 führte die Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV total 536 laufende Fälle, im 2015 waren es noch 510 laufende Fälle. Wiederum wurde im Jahr 2016 eine hohe Anzahl (102) von Neugesuchen für Zusatzleistungen zur AHV/IV eingereicht. Es ist zu erwarten, dass die Fallzahlen und Ausgaben in Zukunft weiterhin steigen werden.

Sozialdienst

Die Geltendmachung von Sozialversicherungsleistungen stand auch in diesem Jahr im Vordergrund und in Einzelfällen konnten wegweisende Entscheide mit entsprechender Entlastung erwirkt werden. Die Hausbesuche wurden ebenfalls mit Erfolg weiter geführt. Bei der systematischen Untersuchung der Unterstützungsfälle auf eingeleitete Integrationsmassnahmen konnte befriedigend festgestellt werden, dass rund 70% der Unterstützten einer solchen nachgehen. Bei einer leicht gestiegenen Sozialhilfequote um 0.2% auf 4.3% sind die Nettounterstützungsauslagen geringfügig angestiegen.

Arbeitsintegration

Ein wichtiges Ziel der Arbeitsintegration ist u.a. die Ablösung aus der Sozialhilfe. Die Investitionen in diesen Bereich lohnen sich mehrfach. Die Fachstelle Arbeitsintegration des Sozialdienstes konnte 15 Sozialhilfe-Beziehende in den ersten Arbeitsmarkt ablösen. Sofern die integrierten Klienten die Stelle während mind. eines Jahres behalten können, ergibt dies Einsparungen von rund Fr. 375'000.--.

Werke

Werkhof

Der Werkhof ist verantwortlich für den Unterhalt von 90 Kilometern Kanalisationsleitungen. Um den Unterhalt zu vereinfachen, wurde das grosse Kanalisationsgebiet aufgeteilt in die Gebiete Watt, Adlikon und Regensdorf. Im letzten Jahr wurde das Kanalisationsgebiet von Adlikon geprüft. Es kamen einige bauliche Mängel zum Vorschein, deren Behebung die Werkabteilung in Angriff nahm. Somit kann gewährleistet werden, dass das Schmutzwasser für die Aufbereitung reibungslos in die Abwasserreinigungsanlage fliesst.

Neuer Werkhof

Am 16. Dezember konnte der neue Werkhof an der Allmendstrasse 12 übernommen werden.

Drainagen

Durch den überaus nassen Frühling meldeten einige Landwirte, dass auf ihren Feldern die Drainagen nicht mehr richtig funktionieren. Die meisten dieser Drainagen-Anlagen sind Anfangs des 19. Jahrhunderts erstellt worden und dementsprechend ins Alter gekommen. In den meisten Situationen konnten die Drainagen mit einer Wasserspülung wieder durchgängig gemacht werden.

Wasserversorgung

Die Wasserqualität muss rund um die Uhr und an 365 Tagen gewährleistet sein. Jährlich werden im Versorgungsnetz gegen 90 Trinkwasserproben durch das Team der Wasserversorgung erhoben und anschliessend durch das kantonale Labor in Zürich geprüft. Sämtliche Proben entsprachen den an das Trinkwasser gestellten Anforderungen. Diese Resultate entstehen nicht zuletzt durch die Unterhaltsinvestitionen in das Leitungsnetz und die Anlagen.

Bauliche Mängel am Reservoir Geissberg wurden instand gestellt.

ARA (Abwasserreinigungsanlage Wüeri)

Im vergangenen Jahr hat das Personal der ARA Wüeri wieder mit Führungen am Rägicamp teilgenommen und während einer Woche täglich einer Gruppe Kindern einen Einblick in die Abwasserreinigung geboten.

Im Herbst wurde der Motor des Blockheizkraftwerks nach einer Laufleistung von 50'000 Stunden durch einen neuen ersetzt und gleichzeitig der Generator neu gelagert.

Das vergangene Jahr konnte erneut mit einer hervorragenden Reinigungsleistung aller Parameter abgeschlossen werden.

SBB Unterführung an der Adlikerstrasse

An der Gemeindeversammlung konnte die Kreditabrechnung erfreulich mit Minderkosten von Fr. 6 Mio. präsentiert werden. Der ursprünglich gesprochene Kredit betrug Fr. 15.8 Mio.

Gemeinderat, 28. Februar 2017